

I. LEIMUS

EIN NEUER MÜNZFUND AUS DEM 11. JAHRHUNDERT?

Vorgelegt von K. Siilivask

Anfang 1979 wurden dem Autor von einem Sammler einige abgenutzte Münzen zur Bestimmung vorgelegt. Bei näherer Betrachtung ergab sich, daß es sich hier um die Prägungen aus dem 11. Jh. handelt.

Es gelang aufzuklären, daß die 22 Münzen einen Teil von einem größeren Schatzfunde bilden, der angeblich 1956 oder 1957 irgendwo in der Umgebung von Väike-Maarja (Bez. Rakvere) gehoben wurde, danach aber verlorengegangen ist. Der hier zu behandelnde Schatzteil ist schon 1964 über mehrere Personen an den Sammler gelangt. Deshalb ist es schwer, etwas Genaueres über die Fundumstände zu berichten. Es ist auch nicht ausgeschlossen, daß die Münzen aus einem Funde stammen, der eigentlich schon vor 1940 zutage gebracht worden war, aber in Vergessenheit geriet und 1955 in Porkuni (in der Nähe von Väike-Maarja) neuentdeckt wurde.*

Im folgenden Münzverzeichnis sind nach den Prägungsangaben Literaturnachweis, Gewicht und Durchmesser gegeben. Die mit einem Sternchen bezeichneten Münzen sind auf der Tafel abgebildet.

MÜNZVERZEICHNIS

I. KUFISCHE MÜNZE

Hamdaniden

- 1.* Nāsir ad-Daula Abū Madīnat as-Salām. (33)1.
Muhammad und Saif Vgl. Tornberg 2. 4,47. 24—25.
ad-Daula Abū al-Ha-
san.

II. DEUTSCHE MÜNZEN

Oberlothringen

2. Andernach. Kaiser Konrad II. (1027—1039) und Bischof Pilgrim
(1021—1036). Häv. 710. 1,17. 19.

* Für diese Bemerkung danke ich A. Molvõgin aus der Akademie der Wissenschaften der Estnischen SSR. Vgl. auch Tõnisson, Fund 30.

Niederlothringen**Kölner Raum**

- 3.* Remagen. Anonym (Heinrich II., 1002—1024). Häv. 214, Albrecht, S. 100. 1,41. 19.

Utrechter Raum

4. Groningen. Bischof Bernold (1027—1054). Geprägt nach 1040. Dbg. 558, Albrecht, S. 110. 0,81. 17.
5. Tiel. Heinrich II. (1002—1024). Hatz 1968, B 6. 1,12. 18.

Sachsen**Westfalen**

- 6.* Soest (?). Nachprägung der Kölner Ottonen. Geprägt am Ende des 11. Jh. Häv. 856. 1,17. 19.

Niedersachsen

7. Münzstätte unbekannt (Niederelbe) Geprägt um 1060—1065. Dbg. 1292, Jammer, S. 90, 91. 0,76. 17.
8.—9. Münzstätte unbekannt. Nachahmungen der Otto-Adelheid-Pfennige. Geprägt 1020—1050. Hatz 1961, V. 0,92, 1,05. 18,5, 18.
10. Gittelde. Dbg. 1310, Jammer, S. 68. 1,13. 18,5.

Ostfalen

- 11.* Magdeburg (?). Sachsenpfennig. 1,08. 17.

Thüringen

12. Erfurt. Kaiser Heinrich III. (1046—1056). Dbg. 883. 1,14. 20. Gelocht.

Franken

- 13.—14. Mainz. Heinrich III. (1039—1056). Dbg. 793. 1,05, 1,21. 20,5, 20.
15. Worms. Kaiser Otto II. (973—983) oder Otto III. (996—1002). Dbg. 842. 1,37. 17—18.
16. Worms. König Heinrich III. (1039—1046). Dbg. 846. 1,12. 20.

Unbekannte Nachprägungen

17. 1,17. 19. Vs. abgenutzt. Rs. Kölner Monogramm.
18. 0,94. 18,5. Vs. Kreuz mit Kügelchen. Rs. Holzkirche wie auf Otto-Adelheid-Pfennigen.

III. ITALIENISCHE MÜNZE

- 19.* Verona. Kaiser Konrad II. (1026—1039). Corpus XXIII, 17. 0,50. 15,5.

IV. ANGELSÄCHSISCHE MÜNZE

Knut (1016—1035)

Short Cross (1029—1035)

20.* Lincoln.

Godwine. Vgl. Hd. 1565, 1566. 1, 11. 18.

V. DÄNISCHE MÜNZE

Sven Estridsen (1047—1075)

21.* Lund.

Melmer. Vgl. Hbg. 32. 1, 01. 17. Rs. MELMER: ILVND.

VI. SCHWEDISCHE MÜNZE

Anund Jakob (1022—1050)

22.* Sigtuna.

Thormoth. 1, 52. 18. Vs. Kopf mit spitzigem Helm nach rechts. +ANV. RE. . Rs. Doppelkreuz ohne Kügelchen.

+DORMODONSHI Lagerqvist VIII, 16, wahrscheinlich

mit demselben Stempel geprägt.

Obgleich der besprochene Schatzteil zu klein ist, um etwas Sicheres über die Vergrabungszeit zu folgern, könnte man vermuten, daß der Fund in die zweite Hälfte des 11. Jh. zu datieren ist. Abgesehen von den spärlichen Fundresten, ist der erhaltene Schatzbestand ziemlich kennzeichnend für diese Zeit — vorhanden sind eine kufische, mehrere deutsche, eine italienische, eine angelsächsische, eine dänische und eine schwedische Münze. Als die jüngste Münze des Fundes gilt eine Soester Nachprägung, deren Prägungsanfang W. Hävernicks auf Grund ihres Vorkommens in späteren, im 12. Jh. vergrabenen Funden ins Ende des 11. Jh. gesetzt hat.

Insbesondere muß man die schwedische Münze Anund Jakobs (1022—1050) hervorheben. Diese Münze bildet einen Hybrid der Vorderseite von Anunds und der Rückseite von Knuts Sigtuna-Prägungen. Der Rückseitenstempel dieser seltensten Münze ist zwar schon bekannt, die Vorderseite scheint aber in der Fachliteratur bisher unbeschrieben zu sein.

LITERATURVERZEICHNIS

- Albrecht — Albrecht, G. Das Münzwesen im niederlothringischen und friesischen Raum vom 10. bis zum 12. Jahrhundert. — Numismatische Studien, H. 6. Hamburg, 1959.
- Corpus — Corpus nummorum italicorum, V. VI, Roma, 1922.
- Dbg. — Dannenberg, H. Die deutschen Münzen der sächsischen und fränkischen Kaiserzeit, Bd. I—IV. Berlin, 1876—1905.
- Hatz 1961 — Hatz, V. Zur Frage der Otto-Adelheid-Pfennige. Commentationes de nummis saeculorum IX—XI in Suecia repertis. Lund, 1961.
- Hatz 1968 — Hatz, G. Tieler Denare des 11. Jahrhunderts in den schwedischen Münzfunden. Commentationes de nummis saeculorum IX—XI in Suecia repertis II. Stockholm, 1968.
- Häv. — Hävernicks, W. Die Münzen von Köln. Köln, 1935.



1



3



6



11



19



20



21



22



2:1

- Hbg. — Hauberg, P. Myntforhold og Udmyntinger i Danmark indtil 1146. København, 1900.
- Hd. — Hildebrand, E. Anglosachsiska mynt. Stockholm, 1881.
- Jammer — Jammer, V. Die Anfänge der Münzprägung in Herzogtum Sachsen. — Numismatische Studien, H. 3/4. Hamburg, 1952.
- Lagerqvist — Lagerqvist, L. O. Svenska mynt under vikingatid och medeltid (ca 995—1521) samt Gotländska mynt (ca 1140—1565). Stockholm, 1970.
- Tornberg — Tornberg, C. I. Numi cufici regii numophylacii Holmiensis quos omnes in terra Suecia repertos. Upsaliae, 1848.
- Tõnisson — Tõnisson, E. Eesti aardeleiud 9.—13. sajandist. — In: Muistsed kalmed ja aarded. Arheoloogiline kogumik II. Tallinn, 1962.

Staatliches Historisches Museum
der Estnischen SSR

Eingegangen
am 7. Dez. 1979

I. LEIMUS

KAS VEEL ÜKS 11. SAJANDI MÜNDIAARE?

1979. aasta algul õnnestus käesoleva artikli autoril näha osa ühest Väike-Maarja ümbruses oletatavasti 1956. või 1957. aastal päevavalgele tulnud muinasaegsest hõbeda-aardest — üht kuufa, 17 saksa, üht itaalia, üht anglosaksi, üht taani ja üht rootsi münti. Erilist huvi pakub nendest viimane, Anund Jakobi valitsemisajal Sigtunas löödud raha. Nähtud müntide järgi otsustades võib aare olla peidetud 11. sajandi teisel poolel.

ENSV Riiklik Ajaloomuuseum

Toimetusse saabunud
7. XII 1979

II. ЛЕИМУС

НОВЫЙ МОНЕТНЫЙ КЛАД 11 СТОЛЕТИЯ?

По сведениям одного любителя-нумизмата в 1956 или 1957 г. вблизи Вяйке-Маарья был найден древний клад. В начале 1979 г. автору удалось ознакомиться с некоторыми монетами этого клада (1 кувинская, 17 германских, 1 итальянская, 1 англосаксонская, 1 датская и 1 шведская). Особый интерес представляет шведский денарий, отчеканенный в Сигтуна в эпоху правления Анунда Якоба. Судя по названным монетам, клад мог быть зарыт во второй половине 11 в.

Государственный исторический музей
Эстонской ССР

Поступила в редакцию
7/XII 1979